

Kulturaustausch in der Medizin

Neben der Medizin interessieren mich besonders Musik und Sprachen, da sie Menschen und Kulturen auf der ganzen Welt verbinden. Im vergangenen Jahr wurde ich durch die Friedrich-Thieding-Stiftung unterstützt, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Gerne möchte ich im Rahmen meines vielfältigen Engagements im Folgenden drei ausgewählte Projekte vorstellen.

„Von Studierenden für Patient*innen“

Als Medizinstudentin in unserer wunderschönen Hauptstadt habe ich bereits direkt nach Studienbeginn die Initiative „Von Studierenden für Patient*innen“ gegründet. In diesem Rahmen haben wir qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Konzerte für Patient*innen organisiert und durchgeführt. Von klassischer Musik zu modernen Songs, von Instrumenten zu Gesang, Solo-Darstellungen und Gruppenaufführungen – es gab immer ein buntes Programm. Trotz des fordernden Medizinstudiums war es mir wichtig, Patienten zu ermuntern und vom Krankenhausalltag abzulenken. Besonders zur Weihnachtszeit war es so schön, für Patient*innen ein bisschen Weihnachtstimmung zu zaubern und ihnen ein Lächeln auf ihr Gesicht zu schenken. Dabei haben wir uns größte Mühe gegeben, den Patient*innen einen einzigartigen Rundum-Service anzubieten: Persönliche Abholung von Station, Transport zum Konzertsaal, Rücktransport, ein festlich geschmückter Saal mit Mini-Weihnachtsbaum, Kaminfeuer an der Leinwand und ein leckeres Kuchenbuffet waren bei jedem Konzert inklusive!

„Teddybärkrankenhaus“

Außerdem unterstütze ich seit Studienbeginn unser tolles Teddybärkrankenhaus. Als Teddyarzt*innen behandeln wir während der Öffnungszeiten bis zu 300 Kuscheltiere pro Tag und nehmen auf diese Weise den Kindern die Scheu vor dem Arzt- und Krankenhausbesuch. Die Kinder stellen sich dabei mit den lustigsten Geschichten vor. Einmal brachte ein 5-jähriger Junge seinen Teddybären zur Sprechstunde mit, der sich beide Arme und Beine gebrochen hat. Auf die Frage, was passiert sei, antwortete er: „Teddy hat im Hochbett mit den anderen Kuscheltieren gespielt. Dabei hatte er so viel Spaß gehabt, dass er aus dem Hochbett gefallen ist. Und dann hat er sich beide Arme und Beine gebrochen.“ Natürlich sind wir dann schnellstmöglich zur Teddy-Röntgen-Station gegangen und haben alle Extremitäten gemeinsam vergipst. Da mir Pädiatrie besonders viel Spaß macht, liegt mir diese Arbeit besonders am Herzen.

„Welcome to Germany“

Um den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und USA zu fördern, habe ich unter anderem an der New York University ein Sprach- und Kulturprogramm für amerikanische Austauschstudierende gegründet, die für ein bis zwei Semester in Deutschland studieren. Bis heute habe ich hiermit über 1600 Studierende aus der ganzen Welt erreicht und ihnen vor Ort geholfen, die deutsche Sprache und Kultur besser kennenzulernen und ein schönes Auslandssemester zu verbringen.

Abschließende Worte

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlichst für die Unterstützung im vergangenen Jahr durch die Friedrich-Thieding-Stiftung bedanken und drücke allen zukünftigen Bewerber*innen ganz fest die Daumen.

T.M.T. Do, 17.12.2021